

Franz Keim (1840-1918)

Emilia.

Vor einem Grabmal unter den Zypressen,
Im dunklen Schleier und im schwarzen Kleid,
Sah ich dich stehn so jung, so reich an Leid,
Du schönes Bild, ich kann dich nicht vergessen!

5

Vor einem Grabmal unter den Zypressen
Begrüßt' ich dich, du gabst mir sanft Bescheid;
Der blaue Himmel glänzte weit und breit,
Es dehnte sich das Meer so unermessen.

10

Da fühlt' ich all mein eignes Leid versenkt;
Es dufteten so mild die Grabesrosen,
Als grüßten sie den armen Heimatlosen:

15 Glückauf! dich hat der Himmel reich beschenkt,
Du gehst nicht mehr allein auf fremden Wegen,
Ein guter Engel wandelt dir entgegen.
(100 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/keim/sturmges/chap007.html>